

Unser Schulprogramm



Stand: 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Wir über uns	4
3	Leitziele und bereits erreichte Qualitätsstandards.....	5
3.1	Schulführung	5
3.2	Schulorganisation	6
3.3	Kollegiale Zusammenarbeit	7
3.4	Lehr- und Lernarrangements	8
3.5	Soziale Beziehungen im Unterricht	9
3.6	Prüfen, Beurteilen und Beraten.....	10
3.7	Europa.....	11
3.8	Gesunde Schule	12
3.9	Berufliche Orientierung	13
4	Besondere Ziele und Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit	15
4.1	Forcierung der individuellen Förderung, Inklusion und Erhöhung der Notentransparenz	15
4.2	Durchführung von gesundheitsfördernden Maßnahmen	15
4.3	Förderung der Sprachenkompetenz und Verständigung	16
4.4	Förderung eines Schulklimas der Toleranz und Partizipation.....	16
4.5	Ausbau unserer Feedbackkultur	16
5	Unser Bildungsangebot	17
5.1	Bildungsgänge des Vollzeitbereichs	17
5.2	Bildungsgänge des dualen Systems	17
5.3	Weiterbildung im Rahmen der Fachschule für Wirtschaft.....	17
5.4	Sonstige Bildungsgänge	17
6	Kontaktdaten	18

1 Vorwort

Gestalten Sie mit uns Ihre Zukunft!

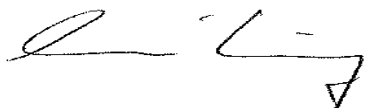
Eine fachlich fundierte schulische Ausbildung und eine qualitativ hochwertige Weiterbildung sind für eine erfolgreiche berufliche Zukunft und Karriereplanung unabdingbar. Für alle Schülerinnen und Schüler, die einen kaufmännischen Beruf bzw. ein wirtschaftswissenschaftliches Studium anstreben oder kaufmännische Kenntnisse später mit einem technischen oder handwerklichen Beruf kombinieren wollen, bietet das Friedrich-List-Berufskolleg eine professionelle zukunftsorientierte Qualifizierung.

Zum einen besuchen uns Lernende nach ihrer Zeit an den allgemeinbildenden Schulen, um am Friedrich-List-Berufskolleg einen höheren Schulabschluss, z. B. die Fachhochschulreife oder das Abitur, zu erlangen. Um möglichst vielen Neigungen und Wünschen gerecht zu werden, unterbreiten wir in diesem sogenannten Vollzeitbereich ein besonders differenziertes Bildungsangebot. Die enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft, Betriebsbesichtigungen und Praktika sind neben dem Unterricht wichtige Bestandteile zur Erlangung kaufmännischer Kenntnisse und damit oft der Schlüssel zum Erfolg.

Zum anderen besuchen uns im Rahmen des dualen Systems Berufsschülerinnen und -schüler, die eine kaufmännische Ausbildung absolvieren. Das Friedrich-List-Berufskolleg ist bereits seit Jahrzehnten der verlässliche Partner vieler Unternehmen aus der Region und das schulische Zuhause für Generationen von kaufmännischen Auszubildenden.

Darüber hinaus ermöglichen wir Studierenden die Weiterbildung zum/zur staatlich geprüften Betriebswirt(in) bzw. zum Bachelor Professional in Wirtschaft, in Kooperation mit der Fachhochschule des Mittelstandes auch den Abschluss als Bachelor of Arts.

Ob im Vollzeitbereich, dualen System oder in der Weiterbildung, allen Lernenden steht am Friedrich-List-Berufskolleg ein qualifiziertes und engagiertes Team aus Fachlehrkräften, Mitarbeiter(inne)n des Schulbüros und Schulsozialarbeitenden unterstützend zur Seite.



Ulf Kleine-Piening
Schulleiter



Nils Kralemann
Stellvertretender Schulleiter



2 Wir über uns

Das Friedrich-List-Berufskolleg ist ein Lernort in Trägerschaft des Kreises Herford mit einer langen Tradition in der kaufmännischen Ausbildung. Die Anfänge lassen sich bis 1890 zurückverfolgen.

Zurzeit werden in unseren Schwerpunkten **Wirtschaftswissenschaften**, **Fremdsprachen** und **Informatik** etwa 1.400 Schülerinnen und Schüler von ca. 100 Lehrkräften unterrichtet.

Unsere Schule ist Teil des Berufskollegzentrums des Kreises Herford. Das Gebäude in der Hermannstraße liegt direkt an der Aa, in Nachbarschaft zum Aawiesenpark, und verfügt über eine großzügige Außenanlage. Die Verkehrsanbindung ist sehr gut. Sowohl zur Fußgängerzone im Stadtzentrum als auch zum Bahnhof sind es jeweils nur knapp 10 Minuten Fußweg. Kostenlose Parkmöglichkeiten gibt es in der Tiefgarage unter dem neu gestalteten Schulhof oder im Parkhaus neben der Sporthalle.

Da das Arbeiten mit Informations- und Kommunikationstechnik ein wichtiger Bestandteil der kaufmännischen Ausbildung ist, sind alle unsere Klassen- und Fachräume mit modernen Medien ausgestattet. Der Einsatz digitaler Medien unterliegt einer regelmäßigen Evaluation. Neben der schuleigenen IT-Ausstattung ist die Verwendung eigener digitaler Endgeräte im Unterricht ausdrücklich erwünscht. Für individuelles Lernen steht allen Schülerinnen und Schülern ein Selbstlernzentrum zur freien Verfügung. Darüber hinaus finden viele Unterrichtseinheiten zur Förderung der Selbstständigkeit und des selbstorganisierten Lernens (SOL) in dem eigens dafür konzipierten „SOL-Zentrum“ statt. Zur Förderung der Fremdsprachenkompetenz können Vollzeitschülerinnen und -schüler und die Auszubildenden mit Sprachenschwerpunkt einen kostenlosen Zugang zum internetbasierten Sprachenprogramm „Rosetta Stone“ erhalten.

Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Lernenden, Eltern und Ausbildungsbetriebe haben alle Lehrkräfte und Mitarbeiter/-innen des Friedrich-List-Berufskollegs in einem transparenten und partizipativen Verfahren diskutiert, wie wir uns unsere Schule wünschen, und haben die daraus resultierenden Zielvorstellungen in unserem Qualitätsleitbild festgehalten.

Alle Leitlinien und inzwischen erzielten Erfolge haben wir auf den folgenden Seiten für Sie zusammengestellt.



3 Leitziele und bereits erreichte Qualitätsstandards

3.1 Schulführung

Unsere Schulleitung steht für Transparenz, Partizipation, Wertschätzung und Verlässlichkeit.

Leitziele	Erreichte Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none">Die Schulleitung führt kooperativ; die Schule wird gemeinsam und nachhaltig mit dem Kollegium entwickelt.	<ul style="list-style-type: none">Wir tagen in allen Bildungsgängen regelmäßig in Steuergruppen.Vertreter/-innen der Lernenden und Lehrenden, Eltern und Ausbildungsbetriebe beteiligen sich über Gremien (u. a. die Schulkonferenz) aktiv an der Gestaltung unserer Schule.Die Lernenden gestalten das Schulleben aktiv mit (u. a. durch monatliche Schülerratssitzungen).
<ul style="list-style-type: none">Die Kommunikation der Schulleitung ist geprägt durch Offenheit und gegenseitigen Respekt.	<ul style="list-style-type: none">Allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft wird jederzeit seitens der Schulleitung Gesprächsbereitschaft entgegengebracht.
<ul style="list-style-type: none">Die Schulleitung schafft Rahmenbedingungen, die eine eigenverantwortliche Professionalisierung der Lehrkräfte fördern.	<ul style="list-style-type: none">Alle Kolleginnen und Kollegen haben die Möglichkeit, an Fortbildungen und kollegialen Hospitationen teilzunehmen.Die Schulleitung unterstützt die Teamarbeit der Lehrkräfte zur Unterrichtsentwicklung (z. B. durch Bildung von Klassenteams bei der Stundenplangestaltung oder Teamstunden in der Höheren Berufsfachschule und in der Berufsfachschule).

3.2 Schulorganisation

Wir sind eine lernende Organisation zur Erfüllung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages.

Leitziele	Erreichte Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none">Wir tragen im Gesamtsystem individuell Verantwortung für unser schulisches Handeln.	<ul style="list-style-type: none">Jede Lehrkraft holt sich pro Schuljahr mindestens ein Feedback von den Lernenden und/oder Kolleg(inn)en ein.
<ul style="list-style-type: none">Unsere Schulorganisation ist transparent; sie unterstützt und erleichtert die schulischen Abläufe und Prozesse.	<ul style="list-style-type: none">Unsere Organisationsstruktur wird regelmäßig aktualisiert und als Organigramm veröffentlicht.
<ul style="list-style-type: none">Unsere Schule betreibt Qualitätsmanagement und pflegt eine Evaluations- und Feedback-Kultur.	<ul style="list-style-type: none">Wir lassen unsere Bildungsgänge regelmäßig sowohl intern als auch extern evaluieren.In allen Bildungsgängen ziehen die Steuergruppen aus Befragungsergebnissen Konsequenzen und fixieren Ziele und Maßnahmen in Jahresarbeitsplänen.Der Erfolg der beschlossenen Maßnahmen wird in allen Bildungsgängen kontinuierlich überprüft. Im Rahmen der jährlichen Qualitätskonferenz tauschen sich die Vertreter/-innen aller Bildungsgänge darüber aus.

3.3 Kollegiale Zusammenarbeit

Wir arbeiten kollegial und nachhaltig zusammen.

Leitziele	Erreichte Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> Wir tauschen uns unmittelbar und direkt über unser gemeinsames Schulleben aus. 	<ul style="list-style-type: none"> Jedes neue Mitglied des Kollegiums erhält bei der Einarbeitung in die Schul- und Unterrichtsorganisation eine aktive Unterstützung durch das Kollegium. Alle Lehrkräfte stehen für die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare zur Verfügung.
<ul style="list-style-type: none"> Wir gehen respektvoll und fair miteinander um. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir verfolgen eine konsequente Werteerziehung (u. a. gemäß den Schulausbildungsverträgen). Wir leben multikulturelle Vielfalt (Schule ohne Rassismus). Wir engagieren uns zusammen mit unserer Schulsozialarbeiterin, unserem Schulsozialarbeiter und unserem Beratungsteam gegen Mobbing und Ausgrenzung.
<ul style="list-style-type: none"> Wir erreichen optimale Ergebnisse, indem wir motiviert und selbstständig in Teams arbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir erarbeiten in Teams und Netzwerken Unterrichtseinheiten und -konzepte zum Selbstorganisierten Lernen (SOL). Wir haben in mehreren Bildungsgängen Klassenleitungsteams. Wir tagen in allen Bildungsgängen regelmäßig in Steuergruppen. Wir arbeiten nachhaltig an Projekten, z. B. „Jugend debattiert“, „Benimm ist in“, „Junior“ (Schülerunternehmen), „Erasmus+“ (europäische Schulpartnerschaften), „Generationenbegegnung“.

3.4 Lehr- und Lernarrangements

Wir bereiten die Lernenden im Unterricht auf berufliche und gesellschaftliche Anforderungen des Lebens vor.

Leitziele	Erreichte Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> Wir formulieren die Ziele des Unterrichts transparent und verständlich. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir arbeiten in allen Bildungsgängen auf der Grundlage didaktischer Jahresplanungen.
<ul style="list-style-type: none"> Wir gestalten den Unterricht so, dass die Lernenden eigenverantwortlich arbeiten und aktiv am Lernprozess beteiligt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Durch wissenschaftlich-propädeutisches Arbeiten unter besonderer Berücksichtigung des SOL-Konzepts erlernen die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße Selbstständigkeit und Teamfähigkeit.
<ul style="list-style-type: none"> Wir vernetzen Unterrichtsinhalte durch die Anbindung an unterschiedliche Vorkenntnisse und das Aufzeigen von gesellschaftlichen und beruflichen Kontexten. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir kooperieren mit Partnern des dualen Bildungssystems in regelmäßigen Gesprächsrunden. Wir qualifizieren die Lernenden für den erfolgreichen Übergang in ein Studium oder einen Beruf (z. B. Bewerbungsprojekt, Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, Hochschultag, Teilnahme an Messen). Wir ermöglichen besonders Interessierten im Rahmen von Projekten Einblicke in das Studium an Hochschulen.
<ul style="list-style-type: none"> Wir schaffen die Rahmenbedingungen für individuelle Förderung. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir stärken Kompetenzen durch Förderunterricht in mehreren Bildungsgängen. Wir geben den Lernenden inner- und außerhalb des Unterrichts in unseren Selbstlernzentren Raum für selbstgesteuertes Lernen.
<ul style="list-style-type: none"> Wir unterstützen Praktika im In- und Ausland sowie Kooperationen mit außerschulischen Partnern. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden der Bildungsgänge Berufsgrundschuljahr, Höhere Handelsschule, Berufliches Gymnasium sowie der Assistent(inn)enbildungsgänge absolvieren regelmäßig Praktika – auch im Ausland.
<ul style="list-style-type: none"> Wir setzen im Unterricht moderne Medien ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Jeder Klassenraum ist mit Beamer, Visualizer und mindestens einem PC ausgestattet. Jeder Lernende hat inner- und außerhalb des Unterrichts in ausgewählten Bereichen Zugang zu einem PC und WLAN. Insbesondere im Fremdsprachenunterricht nutzen Lehrkräfte Tablet-PCs sowie interaktive Sprachlernprogramme. Wir unterrichten in 16 PC-Räumen, in zahlreichen Klassenräumen mit PC-Ecken und nutzen in mehreren Räumen interaktive Whiteboards.

3.5 Soziale Beziehungen im Unterricht

Wir stärken soziale und interkulturelle Kompetenzen.

Leitziele	Erreichte Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> Wir agieren in einer angst- und gewaltfreien Atmosphäre, die durch Fairness, Zuverlässigkeit und Solidarität geprägt ist. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Beratungsteam unterstützen Schulsozialarbeitende und speziell geschulte Lehrkräfte die Lernenden bei persönlichen sowie schulischen Problemen. Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich regelmäßig an sportlichen und berufsbezogenen Wettbewerben (z. B. Fußballturniere, Volleyballturniere, Planspiel Börse, „Goldener Euro“).
<ul style="list-style-type: none"> Wir stärken interkulturelle Kompetenzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir engagieren uns im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Wir fördern den Austausch der unterschiedlichen Kulturen der Schülerinnen und Schüler. Wir bieten den Lernenden die Möglichkeit, Kulturen anderer Länder kennenzulernen (z. B. anhand des Projekts „Andere Länder – andere Sitten“, durch internationalen Jugendaustausch und Auslandspraktika). Wir ermöglichen den Lernenden der internationalen Klassen in Zusammenarbeit mit den Auszubildenden der Kreditinstitute, an einem gemeinsamen Projekttag Einblicke in die Grundlagen des Geldverkehrs zu erhalten.
<ul style="list-style-type: none"> Wir schaffen eine Unterrichtsatmosphäre, die durch gegenseitiges Vertrauen, Respekt und Kritikfähigkeit gekennzeichnet ist. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir verfolgen eine konsequente Werteerziehung (u. a. durch einen Schulausbildungsvertrag oder Leitlinien zum gymnasialen Handeln). Wir engagieren uns zusammen mit unseren Schulsozialarbeiter(inne)n und unserem Beratungsteam gegen Mobbing und Ausgrenzung. Jede Lehrkraft holt sich pro Schuljahr mindestens ein Feedback von den Lernenden ein.
<ul style="list-style-type: none"> Wir stärken die Teamfähigkeit der Lernenden. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir stärken die jeweiligen Klassengemeinschaft (u. a. durch das Konzept der Beziehungsförderung) und unternehmen Ausflüge sowie Klassenfahrten. Gruppenarbeiten und Schüler(innen)präsentationen sind feste Bestandteile der Unterrichtsgestaltung.
<ul style="list-style-type: none"> Wir haben angemessen Zeit für Gespräche über schulische und persönliche Belange. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir reflektieren mit den Schülerinnen und Schülern ihren individuellen Lernprozess (z. B. Quartalsgespräche in den SOL-Klassen). Wir führen in mehreren Bildungsgängen Eingangs- und Entwicklungsgespräche und verankern Teamstunden im Stundenplan, um auf die (persönliche) Situation der Lernenden einzugehen.

3.6 Prüfen, Beurteilen und Beraten

Wir beurteilen transparent und beraten individuell.

Leitziele	Erreichte Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> Wir bieten den Lernenden Leistungsangebote auf unterschiedlichen Niveaus. 	<ul style="list-style-type: none"> Bei der Bewertung der Sonstigen Leistung können Lernende in einigen Bildungsgängen neben den Pflichtleistungen auch individuelle Angebote wahrnehmen. Wir ermöglichen individuelle Förderung, u. a. mit Hilfe gezielter Lernarrangements und Pools mit Aufgaben unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen. Wir fördern leistungsstarke und besonders motivierte Schülerinnen und Schüler durch Sonderprojekte. Wir unterstützen außerunterrichtliche Förderangebote (z. B. durch klassenübergreifende Lernpartnerschaften, die SV-Initiative „Schüler helfen Schülern“ und Angebote durch das angegliederte Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut e. V.).
<ul style="list-style-type: none"> Wir haben einheitliche Bewertungsgrundsätze. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Kriterien der Leistungsbeurteilung werden den Lernenden zu Beginn jeden Schuljahres bekannt gegeben. Schriftliche Leistungen werden in den Bildungsgängen fachspezifisch nach einheitlichen Kriterien bewertet.
<ul style="list-style-type: none"> Wir geben den Lernenden regelmäßig Rückmeldung über ihren Leistungsstand und schlagen ihnen Maßnahmen zur Leistungsverbesserung vor. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Reflexion des Lernprozesses findet individuell u. a. in Quartalsgesprächen statt. Wir bieten den Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und Ausbildern neben den Sprechtagen jederzeit persönliche Gesprächstermine an.
<ul style="list-style-type: none"> Wir beraten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen individueller Förderung. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir unterbreiten allen Lernenden, die einen vollzeitschulischen Bildungsgang besuchen möchten, verschiedene Angebote im Rahmen einer individuellen Schullaufbahnberatung.

3.7 Europa

Wir engagieren uns für Europa.

Leitziele	Erreichte Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> Die europäische Idee spielt in vielen Bildungsgängen eine zentrale Rolle. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir thematisieren Europa in allen Bildungsgängen fächerübergreifend. Wir bieten Bildungsgänge mit Schwerpunkt Fremdsprachen und Europakompetenz an: <ul style="list-style-type: none"> EU-Industriekaufleute Kaufmännische Assistent(inn)en (AHR) Kaufmännische Assistent(inn)en Fremdsprachen Am Europatag diskutieren Schülerinnen und Schüler über Fragen zu Europa. Die Koordinatorin für Europafragen informiert regelmäßig über aktuelle Aktivitäten. Wir bieten in mehreren Bildungsgängen das Fach „Europäische Betriebswirtschaftslehre“ an.
<ul style="list-style-type: none"> Wir fördern die Begegnung mit Lehrenden und Lernenden im und aus dem europäischen Ausland. 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrkräfte und Lernende engagieren sich in Europrojekten, z. B. bei „Nachhaltigkeit lernen – nachhaltiges Lernen“. Fremdsprachenassistent(inn)en z. B. aus England, Irland und den USA stehen allen Lehrkräften aus den entsprechenden Bildungsgängen im Unterricht unterstützend zur Seite.
<ul style="list-style-type: none"> Wir initiieren die Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen in Europa. 	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßig finden Treffen mit Lehrenden und Lernenden europäischer Partnerschulen statt.
<ul style="list-style-type: none"> Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Fremdsprachenangebot, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt speziell auch im Ausland zu erhöhen. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir bieten vielen Lernenden und Lehrenden ein interaktives, internetbasiertes Lernprogramm für 24 Sprachen an, das jederzeit auch außerhalb der Schule genutzt werden kann. Wir geben den Lernenden die Möglichkeit, externe Sprachprüfungen in Englisch (Versant Professional English Test, IHK-Zusatzqualifikation), Französisch (DELF) und Spanisch (DELE) abzulegen sowie das Exzellenzlabel CertiLingua zu erwerben. Wir stärken die Fremdsprachenkompetenz durch bilingualen Volkswirtschaftslehreunterricht in Bildungsgängen mit europäischem Schwerpunkt.
<ul style="list-style-type: none"> Wir fördern Praktika im Ausland. 	<ul style="list-style-type: none"> In Bildungsgängen mit europäischem Schwerpunkt sind Auslandspraktika vorgesehen.

3.8 Gesunde Schule

Wir achten auf ein gesundes Arbeitsumfeld.

Leitziele	Erreichte Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> Wir achten auf gesunde und sichere Arbeitsplätze und -bedingungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Bei Neuanschaffungen achten wir auf die ergonomische Gestaltung des Mobiliars. Wir bieten einen Ruheraum für Lehrende an.
<ul style="list-style-type: none"> Wir entwickeln ein Gesundheitsmanagement. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitsgemeinschaft „Gute gesunde Schule“ führt regelmäßig Gesundheitstage durch. Alle Lehrkräfte haben die Möglichkeit, kollegiale Fallberatungen durchzuführen. Wir nehmen an Wettbewerben zur Gesundheitsförderung teil. Wir führen Abfragen zur Arbeitszufriedenheit und zu den Gesundheitstagen durch.
<ul style="list-style-type: none"> Wir bieten schulinterne Beratungen bei gesundheitlichen Problemen an. 	<ul style="list-style-type: none"> Unsere Schulsozialarbeiterin, unser Schulsozialarbeiter und unser Beratungsteam unterstützen sowohl Lernende als auch Lehrende.
<ul style="list-style-type: none"> Wir informieren über gesundheitsfördernde Angebote, Fortbildungen und Projekte. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir bieten allen Auszubildenden im Bildungsgang Banken ein Gesundheitsseminar zur Förderung gesundheitsbewusster Lebensführung an. Wir bieten Unterrichtseinheiten zum Thema Suchtprävention in ausgewählten Bildungsgängen an. Wir bieten in der Berufsfachschule Unterrichtseinheiten zum Thema Schuldenprävention an. Wir ermöglichen den Lehrenden die Teilnahme an gesundheitsfördernden Fortbildungen.
<ul style="list-style-type: none"> Wir sensibilisieren für gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir bieten den Lernenden Sport-Arbeitsgemeinschaften, außerunterrichtliche Sportveranstaltungen und in einigen Bildungsgängen die Möglichkeit der Teilnahme an einer Skiintensivwoche an. Wir unterrichten schwerpunktmäßig in den Berufsschulklassen gesundheitspräventive Maßnahmen (z. B. Rückenschule).

3.9 Berufliche Orientierung

Wir fördern die berufliche Orientierung der Lernenden.

Leitziele	Erreichte Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> Wir unterstützen die Lernenden in ihrem Berufsorientierungsprozess, indem wir sie befähigen, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Studium oder Erwerbsleben vorzubereiten, selbstverantwortlich zu treffen und zu reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir bieten in der Höheren Berufsfachschule Klassen mit einem Zusatzangebot zur Studien- und Berufsorientierung plus Lebensplanung an. Wir organisieren Veranstaltungen in Kooperation mit regionalen Arbeitgebern und Hochschulen (Talk on Job, Hochschulinformationstag am FLB) und nehmen am Hochschulinformationstag an der Uni Bielefeld teil. Wir ermöglichen unseren Schüler(inne)n – insbesondere aus dem Beruflichen Gymnasium im Schwerpunkt Mathematik/Informatik – den Erwerb von „Credit-Points“ durch Onlineteilnahme an ausgewählten Studienmodulen der FH Münster. Wir bieten ein Bewerbungsprojekt in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen, Praktika im In- und Ausland sowie Assessmentcenter an. Wir ermöglichen den Lernenden der Höheren Berufsfachschule Hospitationen in Fachklassen der Berufsschule. Wir führen im Beruflichen Gymnasium Workshops zur Standortbestimmung sowie zur Stärkung der Entscheidungskompetenz im Rahmen der Landesinitiative KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) durch.
<ul style="list-style-type: none"> Wir vermitteln Schlüsselkompetenzen, die im Berufsleben erwartet werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir bieten Lernenden die Teilnahme an einer Inventur an. Wir schulen Lernende in beruflich angemessenen Umgangsformen.
<ul style="list-style-type: none"> Wir beziehen nichtunterrichtendes Personal und außerschulische Akteure in die berufliche Orientierung der Lernenden ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir bieten regelmäßig Informationsveranstaltungen sowie individuelle Beratungsgespräche mit festen Ansprechpartner(inne)n der Bundesagentur für Arbeit, des NRW-Talentscoutings sowie mit Berufswahlcoachs und Sozialpädagog(inn)en an. Wir ermöglichen Lernenden die Teilnahme an Bewerbermessen und Fachmessen.
<ul style="list-style-type: none"> Wir eröffnen berufliche Orientierungen ohne geschlechtsbezogene Benachteiligungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir führen mit unseren Lernenden Betriebsbesichtigungen unter dem Aspekt der geschlechteruntypischen Berufswahl durch. Wir beteiligen uns am Girls‘- and Boys‘Day.

Leitziele	Erreichte Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> Wir berücksichtigen Aspekte individueller Lebensplanung bei der beruflichen Orientierung der Lernenden. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir verstehen die Studien- und Berufsorientierung auch im Sinne einer individuellen Lebensplanung. Wir unterstützen die Lernenden bei der Fokussierung ihrer persönlichen Ziele.
<ul style="list-style-type: none"> Wir handeln zukunftsorientiert und professionell. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir bieten den Lehrkräften regelmäßig die Teilnahme an Fortbildungen zu Fragen der beruflichen Orientierung an. Wir reflektieren unsere Maßnahmen vor dem Hintergrund einer im schnellen Wandel befindlichen Welt.

4 Besondere Ziele und Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

4.1 Forcierung der individuellen Förderung, Inklusion und Erhöhung der Notentransparenz

Nach einem intensiven Audit wurde dem Friedrich-List-Berufskolleg offiziell durch die Landesregierung das Gütesiegel „Individuelle Förderung“ verliehen. Dieses Gütesiegel bescheinigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, den Bedürfnissen jeder einzelnen Schülerin bzw. jedes einzelnen Schülers im Sinne eines individualisierten und ermutigenden Unterrichts gerecht zu werden. Eine wichtige Komponente ist hierbei das selbstorganisierte Lernen (SOL). Lernende üben schrittweise selbstverantwortliches und kooperatives Arbeiten mit Methoden ein, die verschiedene Handlungskompetenzen fördern und fordern. Seit 2012 ist das Friedrich-List-Berufskolleg SOL-Schule. Beide Auszeichnungen bestätigen unsere bisherige pädagogische Arbeit und sind Ansporn, die individuelle Förderung weiter zu forcieren. Im Sinne der Inklusion streben wir die Sicherung der Teilhabe aller am Lernprozess Beteiligten sowie die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts an.

Ein weiterer pädagogischer Schwerpunkt ist die Unterstützung leistungsschwächerer Schüler(innen). Dies geschieht z. B. über die Einführung sprachsensiblen Unterrichts. Besonders leistungsstarke Schüler(innen) erhalten ausgewählte Angebote, wie z. B. am Bundeswettbewerb Informatik teilzunehmen, oder sie können Zusatzqualifikationen im Rahmen ihrer Ausbildung erwerben. Dazu gehören z. B. Industriekaufleute mit EU-Kompetenz oder Kaufleute im Einzelhandel, die zusätzlich die Prüfung zur Handelsassistentin/zum Handelsassistenten ablegen können.

Leistungsbewertungen sollen über den Stand der Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben. Entsprechende Leistungsnachweise sind in vielen Fächern im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ und in allen Fächern im Bereich „Sonstige Leistungen“ gefordert. Zur Verbesserung der Notentransparenz sprechen sich alle in Parallelklassen eingesetzte Lehrkräfte gemäß den Grundsätzen zur Leistungsbewertung verbindlich ab. In einigen Bildungsgängen wird z. B. mit Punktekonto gearbeitet. Aufgrund dieser können die Schüler(innen) jederzeit transparent erkennen, wie ihr jeweiliger Leistungsstand ist, und verifizieren, wie sie mit entsprechendem Engagement ihre sonstige Leistungsnote verbessern können.

Die Koordinator(inn)en für die Studien- und Berufsorientierung (StuBO) wirken dabei mit, unsere Schüler(innen) bei ihren beruflichen Plänen zu unterstützen.

4.2 Durchführung von gesundheitsfördernden Maßnahmen

Das Wohlbefinden und die Gesundheit aller am Schulleben beteiligten Personen liegen uns sehr am Herzen. Dazu führen wir zielgerichtet Neuanschaffungen mit ergonomisch gestaltetem Mobiliar durch, schaffen für Lernende und Lehrende Rückzugsräume und achten auf gesundheitsförderliches Lernen und gesundheitsbezogene Unterrichtsinhalte. Im Rahmen eines Gesundheitskonzeptes werden für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte unter anderem Gesundheitstage mit den Schwerpunkten Ernährung, Gewalt- und Suchtprävention, Bewegung sowie Entspannung durchgeführt. Wir veranstalten Sportwettbewerbe und bieten unseren Schülerinnen und Schülern auch außerunterrichtliche Sportkurse an. Zudem besteht eine Sport-AG für Lehrende. Darüber hinaus initiieren wir verschiedene Projekte. Wir sind 2017, 2019 und 2021 von der Landesunfallkasse als „Gute gesunde Schule“ mit dem Schulentwicklungspreis ausgezeichnet worden.

4.3 Förderung der Sprachenkompetenz und Verständigung

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler für das Leben und Arbeiten in Europa befähigen. Grundlage hierfür sind unser umfassendes und differenziertes Angebot an Fremdsprachenunterricht und die Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten in allen Unterrichtsfächern. Im Schwerpunkt „European Studies“ des Beruflichen Gymnasiums wird das Fach Volkswirtschaftslehre in ausgewählten Modulen bilingual (deutsch und englisch) unterrichtet. Zur Förderung interkultureller Kenntnisse forcieren wir Studienfahrten, Austauschprogramme und Projekte mit Partnerschulen in Europa. In drei Bildungsgängen sind mehrwöchige Auslandspraktika vorgesehen. Den schon sehr früh eingeschlagenen Weg zur Förderung der Sprachenkompetenz und Verständigung möchten wir durch die Weiterentwicklung unseres Europaprofils kontinuierlich intensivieren. Wir sind bereits mehrmals als „Europaschule in Nordrhein-Westfalen“ ausgezeichnet worden.

4.4 Förderung eines Schulklimas der Toleranz und Partizipation

Wir legen großen Wert auf einen fairen Umgang mit allen am Schulleben beteiligten Personen. Jeder soll die Möglichkeit erhalten, sich in einer angstfreien Umgebung wohlfühlen und zu entfalten.

Über die gleichzeitige Förderung der Lese- bzw. Verständniskompetenz können darüber hinaus eventuell vorhandene schulische Benachteiligungen weiter ausgeglichen werden. Des Weiteren gehen wir als Mitglied des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ offensiv gegen Diskriminierungen vor.

Bei Lern- oder Lebensproblemen steht allen Schülerinnen und Schülern ein geschultes Beratungsteam zur Seite. Darüber hinaus arbeiten am Friedrich-List-Berufskolleg mehrere Schulsozialarbeitende mit dem Ziel, individuelle oder gesellschaftliche Benachteiligungen auszugleichen. Diese Initiativen ergänzen das Bildungs- und Erziehungsangebot unserer Schule. Sie orientieren sich an den jeweiligen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie der Ausbildungsbetriebe.

Wir legen ebenfalls großen Wert auf die schulische Mitwirkung bzw. Mitbestimmung aller beteiligten Personen. Viele Entscheidungen werden auf der Grundlage demokratischer Prinzipien in den entsprechenden Gremien, wie z. B. der Schulkonferenz, getroffen. Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus in den monatlich stattfindenden Schülerratsitzungen aktuelle Themen mit der Schulleitung erörtern und auf diesem Weg ihren Schulalltag bei uns konstruktiv mitgestalten. Kollegiumsinterne Belange werden dagegen in regelmäßigen Treffen zwischen Schulleitung und Lehrer(innen)rat besprochen. Zusätzlich nehmen Vertreter(innen) des Lehrerrats an allen Fachleitungsdienstbesprechungen teil.

Um die Unterrichtsentwicklung am Friedrich-List-Berufskolleg zu forcieren, haben wir außerdem in allen Bildungsgängen Steuergruppen gebildet, die Innovationen anstoßen und Einführungs- bzw. Umsetzungsprozesse unterstützen. Vereinbarte Ziele werden in Jahresarbeitsplänen fixiert und deren Erfolge regelmäßig überprüft. Bildungsgang- oder schulübergreifende Themen bespricht die Schulleitung außerdem zusammen mit der wöchentlich tagenden Fachleiter(innen)runde.

4.5 Ausbau unserer Feedbackkultur

Über die bereits institutionalisierten Schüler(innen)feedbacks erhalten alle Lehrkräfte am Friedrich-List-Berufskolleg eine Fremdeinschätzung ihres Unterrichts. Darüber hinaus haben wir den organisatorischen Rahmen geschaffen, dass Lehrkräfte gegenseitig in ihrem Unterricht hospitieren und sich so ein kollegiales Feedback einholen können.

5 Unser Bildungsangebot

5.1 Bildungsgänge des Vollzeitbereichs

Voraussetzung	Bildungsgang	Abschluss
Hauptschulabschluss (9)	Berufsfachschule Typ I (Handelsschule)	Erster Schulabschluss (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)
Hauptschulabschluss (10)	Berufsfachschule Typ II (Handelsschule)	Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife), ggf. mit Q-Vermerk
Fachoberschulreife	Zweijährige Höhere Berufsfachschule (Höhere Handelsschule)	Fachhochschulreife (schulischer Teil)
	Kaufmännische/-r Assistent/-in: <ul style="list-style-type: none"> • Fremdsprachen • Informationsverarbeitung • Betriebswirtschaftslehre 	Fachhochschulreife und Berufsabschluss nach Landesrecht
Fachoberschulreife mit Q-Vermerk	Berufliches Gymnasium: <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftswissenschaften (BRC) • Mathematik und Informatik 	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Fachoberschulreife mit Q-Vermerk	Berufliches Gymnasium: <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftswissenschaften („European Studies“) 	Allgemeine Hochschulreife (Abitur), ggf. Kaufm. Assistent/-in AHR und Berufsabschluss nach Landesrecht

5.2 Bildungsgänge des dualen Bildungssystems

- ▷ Bankkaufleute*
- ▷ Einzelhandelskaufleute*, Handelsassistent(inn)en
- ▷ Verkäufer(innen)
- ▷ Industriekaufleute*, EU-Industriekaufleute*
- ▷ Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement*
- ▷ Kaufleute für Büromanagement*
- ▷ Fachkräfte für Lagerlogistik
- ▷ Fachlagerist(inn)en
- ▷ Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

5.3 Weiterbildung im Rahmen der Fachschule für Wirtschaft

- ▷ Schwerpunkt Fremdsprachen*
- ▷ Schwerpunkt Absatzwirtschaft*
- ▷ Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik*

5.4 Sonstige Bildungsgänge

- ▷ Internationale Förderklassen
- ▷ Berufsvorbereitung/Ausbildungsvorbereitung

* Abschluss als „Bachelor of Arts“ in Kooperation mit der Fachhochschule des Mittelstandes möglich

6 Kontaktdaten

Friedrich-List-Berufskolleg

des Kreises Herford in Herford

– Wirtschaft und Verwaltung –

Hermannstraße 7

32051 Herford

Telefon 05221 132850

Fax 05221 132899

E-Mail: office@flb-herford.de

Homepage: www.flb-herford.de

